



Romnja*PowerMonth 2019

**Liebe Freund*innen, liebe Schwestern*
und liebe Interessierte*,**

der Romnja* Power Month wird von der IniRomnja und dem RomaniPhen Archiv nun schon im vierten Jahr organisiert. Wie auch in den vorigen Jahren erwarten Sie interessante, empowernde und vielseitige Veranstaltungen!

Der Romnja* Power Month findet vom **8. März bis zum 8. April 2019** statt und wird somit vom **Internationalen Tag der Frauen* und dem Internationalen Tag der Rom*nja** eingerahmt. Mit dieser besonderen und in Deutschland einzigartigen Veranstaltungsreihe wollen wir Romnja* und Sintezzi* als künstlerisch, wissenschaftlich und gesellschaftskritisch handelnde Akteurinnen* hervorheben und ihre Arbeiten einem breiten Publikum vorstellen.

Der Romnja* Power Month macht Beiträge, Geschichte, Themen und Gesellschaftsanalysen von Rom*nja und insbesondere auch von Frauen* sowie von feministischen Perspektiven sichtbar.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist den Romnja* Power Month 2019 das erste Mal bundesweit zu veranstalten! Es erwarten sie fantastische Veranstaltungen in Berlin, Aachen, Northeim und Karlsruhe!



Romnja*PowerMonth 2019

Fr 08.03.	15:00	Internationaler Frauen*kampftag Demo	S-Bhf Lichtenberg
Do 14.03.	17:00	Verfolgungsgeschichte der Rom*nja Film und Gespräch	Box 66
01.02. bis 05.05.	Di–Fr 12:00–18:00 Sa–So 10:00–18:00	„Schule zieht Grenzen – wir ziehen nicht mit!“ Ausstellung	FHXB-Museum
Fr 15.03.	15:00	Zukunft für alle - Schule ohne Abschiebung Workshop	FHXB-Museum
Fr 15.03.	19:00	„Möglichst freiwillig!“ Film & Gespräch	FHXB-Museum

Romnja*PowerMonth 2019

Sa 16.03.	17:00	„Phral mende- Wir über uns“ Film	REFUGIO Berlin
	20:00	Dorrey Lin Lyles & TAYO Konzert	
Mi 20.03.	18:00	Rom*nja und Sinti*zze während des Pharrajmos Workshop	RomaniPhen Archiv
Do 21.03.	19:00	Sprachen des Widerstands Gespräch und Performance	Xart Splitta
Fr 22.03.	18:00	Generation Adefra Stammtisch Get together	RomaniPhen Archiv
Sa 23.03.	19:00	Hilton 437 Performance mit Hamze Bytyçi & Delaine Le Bas	RomaniPhen Archiv

Romnja*PowerMonth 2019

Di 26.03.	19:00	Djiparmisse. Im Zauber der Moments Gedenkveranstaltung Reinhold Lagrene	W. Michael Blumenthal Akademie
Do 28.03.	19:00	„Das falsche Wort“ Film und Gespräch	DokuZ Berlin
Sa 30.03.	18:30	averčando foro - diversCITY bewegt! Hip-Hop Theater Performance	Jugend Museum Schöneberg
Fr 05.04.	19:00	„Gelem, Gelem - Wir gehen einen langen Weg“ Film und Gespräch	aquarium Südblock
Sa 06.04.	22:00	Abschlussparty TAYO & Band Mindj Panther DJ Crew NewRox, DJ Slavowitz	Südblock

Romnja*PowerMonth 2019

goes bundesweit

Do 14.03.	19:00	„Vater unser - Eine Sinti Familie erzählt“ & Christiane Reinhardt Duo Lesung und Musik	Northeim (Kulturzentrum Alte Brauerei)
Di 19.03.	19:00	„Phral mende - Wir über uns“ Film & Gespräch	Karlsruhe (Kinemathek)
Do 28.03.	18:30	Romnja* Feminismus Vortrag Serçe Berna Öznarçıgegi	Aachen
Sa 30.03.	18:30	Bürger*innenrechts- bewegung der 80er Zeitzeuginnengespräch mit Fatima Hartmann	Aachen

Weitere Infos zum

*Romnja*PowerMonth 2019 goes bundesweit*

unter: www.romnja-power.de

Romnja* Power Month 2019

**** goes bundesweit ****

Der Romnja* Power Month findet dieses Jahr, das 4. Mal, und das erste Mal auch außerhalb Berlins statt. Wir freuen uns besonders und danken den Kooperationspartner*innen für die Zusammenarbeit:

- Terne Roma Südniedersachsen e.V.
- Stadt Karlsruhe, Kulturamt
- Diskursiv Aachen

Einen besonderen Dank für die Durchführung der bundesweiten Veranstaltungen an:

Anita Awosusi, Christiane Reinhardt, Nino Novaković , Fatima Hartmann und Serçe Berna Öznarçieçegi.

**Lasst uns gemeinsam gegen Rassismus,
Patriarchat und Faschismus auf die Strasse gehen.**

Wie auch in den vergangenen Jahren rufen zahlreiche Berliner Frauen*organisationen zur Demo am Internationalen Frauen*tag auf.



Treffpunkt ist um 15:00 Uhr am S-Bhf Lichtenberg.

Weitere Infos finden sich auf der Webpräsenz von
International Women Space
unter www.iwspace.de.



Verfolgungsgeschichte der Rom*nja

Kurzfilm und Gespräch

14. März
17:00
Box 66

Aufführung des Kurzfilms
„Djelem, djelem lungone dromenca. Verfolgungsgeschichte der Sinti
und Roma in Deutschland“ (7,44 Min.).

Anschließend sprechen die geladenen
Mitarbeiter*innen des feministischen
Romnja* Archivs RomaniPhen Estera
Iordan, Gabi Zekić und Isidora
Randjelović über die Folgen dieser
historischen Entwicklung für die
Gegenwart. Uns interessiert dabei:

Welche Motivation hatte Estera Iordan für den Film? Welche Anliegen
verfolgte sie dabei? Wie äußert sich der Rassismus gegen Rom*nja
und Sinti*zze im Alltagsleben von Jugendlichen?

Mit Isidora Randjelović wollen wir den Fragen nachgehen, wie sich
dieser Rassismus gesamtgesellschaftlich äußert. Wie setzen sich die
Mitarbeiter*innen des RomaniPhen mit diesem Rassismus
auseinander? Welche Ansätze und Strategien verfolgen sie dabei?
Letztlich müssen wir uns alle, als eine und solidarische Gesellschaft,
gemeinsam fragen: Wie können wir uns gegen diesen Rassismus
einsetzen?



Ausstellung Schule zieht Grenzen - wir ziehen nicht mit!

01.02.19 bis
05.05.19
FHXB-Museum

“Schule zieht Grenzen – wir ziehen nicht mit!”

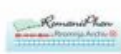
Die Ausstellung zeigt am Beispiel Berlins, wie aufgrund rassistischer Ordnungen Kinder und Jugendliche und so manche Lehrkräfte an gleichberechtigter schulischer Teilhabe gehindert werden, welche geschichtlichen und rechtlichen Zusammenhänge bestehen und wie die beteiligten Schüler*innen und ihre Eltern, betroffene Lehrer*innen und auch ganze Communities damit umgehen.

Die Ausstellung ist das Ergebnis des kollaborativen Forschungs- und Ausstellungsprojekts “Passkontrolle. Leben ohne Papiere in Geschichte und Gegenwart”.

Das Projekt ist eine Kooperation von:



Gefördert durch:



Die Ausstellung wird bis zum 05. Mai 2019 im FHXB-Museum zu sehen sein.

Im Anschluss kann die Ausstellung beim RomaniPhen Archiv ausgeliehen werden.



Mehr zum Projekt unter:

[http://www.ifaf-berlin.de/uploads/media/
ifaf_passkontrolle_expose.pdf](http://www.ifaf-berlin.de/uploads/media/ifaf_passkontrolle_expose.pdf)

Zukunft für alle - Schule ohne Abschiebung Workshop

15. März
15:00
FHXB-
Museum

Zukunft für Alle – Schule ohne Abschiebung ist eine bundesweite Kampagne des Roma Centers. Zusammen mit Schulen, Schüler*innen und anderen Organisationen möchten wir die Situation von Kindern und Jugendlichen ohne sicheren Aufenthalt verbessern. Denn **alle Kinder haben ein Recht auf Bildung, ein Recht auf Zukunft**. In dem Workshop vermitteln wir, welche Möglichkeiten Schulen, Schüler*innen, Initiativen und Einzelpersonen haben, um diese jungen Menschen zu unterstützen und in ihren Rechten zu stärken.



**Zukunft für alle - Schule
ohne Abschiebung
Workshop**

**15. März
15:00
FHXB-
Museum**

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Schulpersonal, engagierte (ältere) Schüler*innen und andere Multiplikator*innen und wird von den Initiator*innen der Kampagne durchgeführt.
Um Anmeldung bis zum 10.03.19 per email an:
oerstenberger@gmx.de



„Möglichst freiwillig.“
Filmvorführung & Gespräch

15. März
19:00 Uhr
FHXB-Museum



**Ein Film über
Freundschaft,
Schule,
Abschiebung,
Migration,
Roma,
Rassismus,
Deutschland,
Mazedonien,
Armut,
Hoffnung.**

Im Anschluss findet
ein Gespräch mit der
Regisseurin Allegra
Schneider und
Protagonist*innen des
Films statt.

„Möglichst freiwillig.“
Filmvorführung & Gespräch

15. März
19:00 Uhr
FHXB-Museum

Zijush ist 13 Jahre alt, als er Deutschland verlässt. Er muss mit den Eltern und seiner Schwester zurück in die mazedonische Hauptstadt Skopje. Seine Freunde und Freundinnen in Bremerhaven wollen das nicht akzeptieren. Weil Zijush in Mazedonien noch nicht wieder in die Schule geht, rufen sie ihn an – und holen ihn per Smartphone zurück in den Unterricht. Der Film folgt Zijush nach Skopje. Begleitet seine Lehrerin, die ihren Schüler in der mazedonischen Hauptstadt besucht. In Skopje wird Zijush angegriffen, weil er Roma ist. Hintergrund des Films ist die erzwungene Migration der Roma zwischen Nordwest- und Südosteuropa, das PingPong mit Familien. Er zeigt die Erfahrung der Gehenden und auch diejenigen, die verlassen werden.

EIN FILM VON Allegra Schneider / Bernd Mathis / Dörthe Boxberg / Jean-Philipp Baeck / Selamet Prizreni MIT Christine Carstens / Rebal / Ali / Shengyül / Zijush ... und vielen mehr.

Die Arbeit entstand unabhängig und ohne Finanzierung durch Dritte. Hintergrund der Arbeit sind jahrelange Recherchen in einem Netzwerk von Roma und Nicht-Roma, Anwält/innen, Ärzt/innen, Journalist/innen + Aktivist/innen (von »alle bleiben!«, Bundesromaverband, Roma Antidiscrimination Network und Flüchtlingsrat Bremen). Die Recherchen möchten Bleiberechtskämpfe unterfüttern, mit dem Ziel die Situation derjenigen Roma zu ändern, die in den Zustand permanenter Dauermigration gezwungen werden – in der Bundesrepublik und in Südosteuropa.



„Phral mende - Wir über uns.
Perspektiven von Sinti* und Roma*
in Deutschland“

16. März
17:00
REFUGIO



Dokumentation / 46 min/ D 2017 / Deutsch mit Englischen Untertiteln



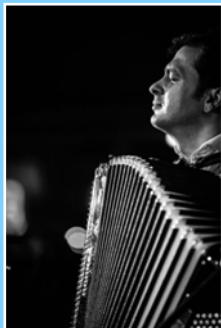
„Phral mende - Wir über uns“ Filmvorführung & Musik

16. März
17:00
REFUGIO

„**Prahl mende - Wir über uns**“ ist eine Dokumentation, die Perspektiven von Sinti* und Roma* in Deutschland aufzeigt. Dieser Film ist kein Film ÜBER Sinti* und Roma*, sondern kommt aus der Mitte und beleuchtet eine Bandbreite von Themen.

In biografischen Interviews sprechen Persönlichkeiten wie Anita Awosusi, Fatima Hartmann oder Ilona Lagrene mit Regisseurin Tayo Awosusi-Onutor über bürgerrechtliches Engagement, Erinnerungskultur und Alltagsrassismus.

Aus ihren Perspektiven und individuellen Erfahrungen entsteht ein lebendiges Bild von Sinti* und Roma* in Deutschland, das sich stereotypen Sichtweisen widersetzt.



Dejan Jovanović Musikalische Umrahmung - Balkan, Roma-Musik

Der **Akkordeonist, Dejan Jovanović**, lädt zu einem außergewöhnlichen Konzert fernab der gängigen Klischees ein, zu einer musikalisch intelligenten Performance, die nicht nur technisch brillant gespielt wird, sondern die sich vor allem durch das künstlerisch-intuitive Wissen um rhythmisch vermittelte Emotionen trägt –**bewegend, intensiv, mitreissend.**

Dorrey Lin Lyles & Band

(Gospel, Jazz, Soul & Blues)

16. März

20:00

REFUGIO



Erleben Sie eine kraftvolle Sängerin, die den Boden zum Beben bringen kann, zugleich aber die einzigartige Sensibilität besitzt ihr Herz zu erwärmen. Ihr Repertoire vereint eine **perfekte Mischung aus GOSPEL, JAZZ, SOUL & BLUES**, die eine

(sexy und) berauschende, musikalische Erfahrung garantiert. **Dorreys Energie befriedigt die Bedürfnisse der Seele.** Wenn Sie dieses einzigartige Konzerterlebnis einmal erlebt haben, werden Sie mehr davon wollen.



TAYO & Band

(Soul, R'n'B, Musik der Sinti & Roma)

16. März

20:00

REFUGIO

Die Afro-Sintezza deutsch-nigerianischer Herkunft

TAYO singt mit warmer Soulstimme und liefert eine coole Mischung aus

Soul, RnB, Jazz und Musik der Sinti und Roma.

Es erwartet uns eine mitreißende Show mit Herz und Seele!

In Ihrer Live Performance zeigt **TAYO** in ihrer

natürlichen Art die verschiedenen Facetten, die sie verkörpert.

Die Sängerin und Songwriterin versteht es mit einer Leichtigkeit Songs in Englisch, deutsch oder Romanes (der Sprache der Sinti und Roma) zu interpretieren, da sie in verschiedenen Kulturen zuhause ist.

Authentizität ist garantiert!

Und ganz gleich ob TAYO auf **Englisch, Deutsch oder Romanes** singt.

Mit ihrer warmen Soulstimme **trifft sie das Publikum mitten ins Herz!**



Romnja* und Sintizze* während des Pharrajmos Workshop

20. März
18:00
RomaniPhen

In diesem Workshop gehen die Teilnehmenden der Frage nach, wie es zum Pharrajmos kam und wie Rassismus gegen Romnja* und Sintizze* entstanden ist. Anhand der Geschichte und Biografien von Persönlichkeiten wie Ceija Stojka, Anna Mettbach, Philomena Franz oder Amelie Schaich Reinhardt gehen wir diesen Fragen nach. Wir beschäftigen uns mit dem Zeitraum von der (ersten urkundlich belegten) Ankunft von Rom*nja und Sinti*zze in Deutschland bis zur Anerkennung des Völkermords an den europäische Rom*nja und Sinti*zze. Wie ist es gerade Frauen, Romnja* und Sintizze* während der Zeit des Nationalsozialismus ergangen?



Amaro Drom e.V.

Romani
Phen



„Rom*nja und Sintizzi*
während des Pharrajmos“
Workshop

20. März
18:00
RomaniPhen

Welche Lebensgeschichten und Biografien finden in der allgemeinen Geschichtsschreibung über die NS-Zeit bisher kaum Erwähnung? Dieser Workshop möchte dies aufzeigen und sichtbar machen.



Der Workshop wird geleitet von
Éva Ádám, Sozialarbeiterin und
Pädagogin.

Gespräch mit Garunya Wieczorek und Tayo Awosusi-Onutor Moderation: Hajdi Barz und Iris Rajanayagam



Welche Rolle spielt Sprache Widerstandsstrategien? In wie weit kann Sprache empowern und die Verwendung und Weitergabe der eigenen Sprache als widerständigen Akt gesehen werden? Was tun wir um unsere marginalisierten, teilweise vom Verschwinden bedrohten Sprachen am Leben

zu halten und weiterzutragen. Wie setzen wir sie ein und was bedeuten diese Sprachen für uns in Bezug auf Zugehörigkeit und Identität? Wie kann Sprache eingesetzt werden, um hegemoniale Wissensarchive zu irritieren und Gegenerzählungen zu schaffen?

An diesem Abend möchten wir uns insbesondere mit den Sprachen Romanes und Tamil (Eelam Tamil) auseinandersetzen. Beides Sprachen, die bis heute eine starke Marginalisierung, sowie Stigmatisierung erfahren. Gleichzeitig werden sie trotz oder gerade auf Grund dieser Tatsache in bestimmten Kontexten und für bestimmte Gruppen stark mit Widerstand in Verbindung gebracht.

Wir sprechen mit Tayo Awosusi-Onutor und Garunya Wieczorek über ihr Verhältnis zu und Umgang mit Sprache und darüber welche Potentiale aber auch Risiken sie in der Verwendung von Sprache als Mittel des Widerstands sehen.



Generation Adefra Stammtisch

22. März
18:00
RomaniPhen

Zur Feier des Romnja* Power Month findet der Generation ADEFRA Stammtisch auch dieses Jahr wieder im RomaniPhen Archiv statt. Generation ADEFRA e. V. - Schwarze Frauen in Deutschland ist ein kulturpolitisches Forum von und für Schwarze Frauen.

Der regelmäßig stattfindende Generation ADEFRA Stammtisch lädt im Rahmen des Romnja Power Months in die Räume des RomaniPhen Archives ein

Wie immer***** All Sistahs* of African Heritage, Romnja*, Sintizzi* und POC Sisters*, Trans*Sistren and Inter*Sistren Welcome : wie immer *****



Selbst sind die Romnja*

Die Do-it-yourself-Show im Hilton 437

23. März

19:00

RomaniPhen

Nach dem letzten „Gastspiel“ beim Roma-Festival E BISTARDE in der Wiener Heimat des **Hiltons 437** ist die interaktive Talk-Show zurück in Berlin! Im echten Hilton-Mobiliar feiern die britische Roma-Künstlerin **Delaine Le Bas**, der Hilton-Direktor **Hamze Bytyci** und ihre Gäste den Romnja* Power Month, 100 Jahre Frauenwahlrecht und den neuen Berliner Feiertag am 8. März.



Foto: Nihad Nino Pušija.

Hilton 437

Performance mit Hamze Bytyci &
Delaine Le Bas

23. März

19:00

RomaniPhen

Zu oft mussten Romnja* ihren Kampf alleine kämpfen, egal ob wir über #metoo, #metwo oder generell über #nazisraus sprechen. Es wird allerhöchste Zeit, dass wir alle zusammenstehen, auch bei Themen wie Brexit, Europa und #KackAufDieHeimatWirHabenDasHilton437.



#Romnja4life



Romani
Phen

HILTON
437



Djiparmisse. Im Zauber des Moments

Gedenkveranstaltung Reinhold Lagrene

26. März
19:00

W. Michael
Blumenthal

Reinhold Lagrene (1950 – 2016) gehört zu den prägenden Persönlichkeiten der Bürgerrechtsbewegung von Sinti*zze und Rom*nja in Deutschland. Als Kind von Auschwitz-Überlebenden begann er früh, sich mit den Folgen des Manuschgromarepen, des Genozids an Romn*ja und Sinti*zze, auseinanderzusetzen. Seit den 70er Jahren machte er mit politischen Aktionen auf die fortgesetzte Ausgrenzung der Minderheit im Nachkriegsdeutschland aufmerksam. So beteiligte er sich unter anderem 1981 an der Besetzung des Universitätsarchivs in Tübingen, um die dort gelagerten Unterlagen der rassenhygienischen Forschungsstelle in das Bundesarchiv zu überführen.

Anfang der 90er Jahre initiierte er mit anderen den Aufbau des Dokumentationszentrums deutscher Sinti und Roma in Heidelberg.



Djiparmisse. Im Zauber des Moments

Gedenkveranstaltung Reinhold Lagrene

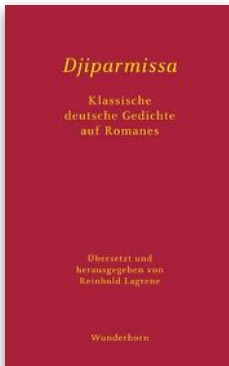
26. März
19:00

W. Michael
Blumenthal
Akademie

Besonders setzte sich Reinhold Lagrene für den Erhalt der Minderheitensprache Romanes ein. Er übersetzte Gedichte deutscher Klassik in Romanes und veröffentlichte auch eigene Erzählungen und Gedichte.

Ilona Lagrene, langjährige Lebensgefährtin und politische Mitkämpferin, wird über das Lebenswerk ihres Mannes sprechen und aus seinem posthum veröffentlichten Buch „Djiparmissa“ (Herzensgeschichten) in Romanes und Deutsch lesen.

Einen einführenden Vortrag über die Bürgerrechtsbewegung der Sinti*zze und Rom*nja hält Dr. Jane Weiß



Jüdisches Museum Berlin

„Das falsche Wort“

Filmvorführung & Gespräch

28. März

19:00

DokuZ

Berlin

Melanie Spittas Filme aus den 1980er Jahren wenden sich entschieden gegen die gesellschaftliche Ignoranz gegenüber den an Sinti*^zze und Rom*ⁿja während des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen.

Indem sie sich **bewusst aus der Perspektive der Minderheit** für eine Auseinandersetzung mit diesen Verbrechen einsetzte, leistete die Filmemacherin auch einen **wichtigen Beitrag zum Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung in der bundesrepublikanischen Nachkriegsgesellschaft.**

Darüber, welche Bedeutung die Filme von **Melanie Spitta** insbesondere für Aktivist*innen bis heute haben, **sprechen wir im Anschluss mit der Schauspielerin Joschla Melanie Weiß.**

„Das falsche Wort“

Filmvorführung & Gespräch

28. März

19:00

DokuZ

Berlin



Den Film „Das falsche Wort“ (D 1987, Melanie Spitta und Katrin Seybold) zeigen wir in einer vom Filmmuseum München neu bearbeiteten Fassung.

Melanie Spitta
Portraitzeichnung von Juanita Kellner

averčando foro - diversCITY
bewegt!
Hip Hop-Theaterperformance

30. März
18:30
Jugend Museum
Schöneberg

Hip Hop-Theaterperformance von
Sandra und Simonida Selimović zur
Ausstellung diversCITY

Die Schauspielerinnen, Regisseurinnen und Rapperinnen Sandra und Simonida Selimović setzen sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit **Feminismus, Antiziganismus** und **queere Genderidentitäten** auseinander. Sie nutzen die Ausstellung diversCITY, um Position zu beziehen und sich gemeinsam mit Jugendlichen kritisch mit Erwartungshaltungen und Zuschreibungen zu konfrontieren. Die Performerinnen teilen mit dem Publikum ihre persönlichen Auseinandersetzungen über das Spannungsfeld ihrer Selbst- und Fremdwahrnehmungen. Wie weit stimmen diese beiden Sichtweisen mit der eigenen Identität überein? Warum beeinflussen uns die Wahrnehmungen der anderen mehr als unsere eigenen? **Mit frechen Texten, groovigen Beats und Humor dekonstruieren sie lustvoll normative Rollenbilder der Gesellschaft.**

averčando foro - diversCITY
bewegt!
Hip Hop-Theaterperformance

30. März
18:30
Jugend Museum
Schöneberg



Freche Texte und
groovige Beats
gegen normative
Rollenbilder
mit Sandra &
Simonida
Selimović

Die Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bis zum 26.3. unter
museum@ba-ts.berlin.de



„Gelem, Gelem - Wir gehen
einen langen Weg“

Filmaufführung & Gespräch

05. April

19:00

aquarium

Südblock

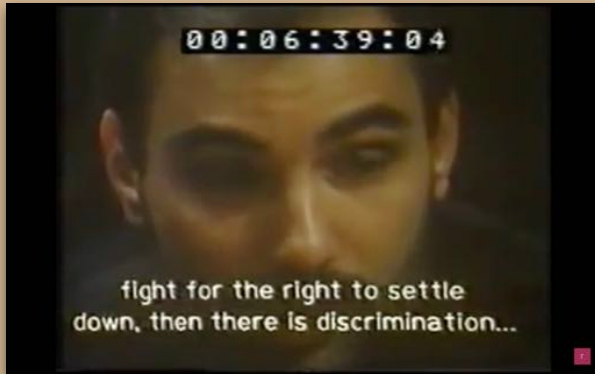
Der Film "Gelem Gelem - Wir gehen einen langen Weg" erzählt eine Geschichte der **Kämpfe um das Bleiberecht von Romn*ja in Deutschland**. Entstanden zwischen Herbst 1989 und Frühjahr 1991 dokumentiert er eine Protestbewegung, die ihre Forderungen von Stadt zu Stadt getragen hat.

Im Anschluss reflektieren wir vor dem Hintergrund des Filmes die Bleiberechtssituation von Rom*nja. Dazu sprechen die Aktivist*innen **Fatima Hartmann**, die in den 90er Jahren Teil der Bleiberechtsbewegung war und **Kenan Emini**, der gegenwärtig Bleiberechtsproteste organisiert: Wie weit sind wir gegangen? Wo haben uns die Proteste hingebacht?

„Gelem, Gelem - Wir gehen einen langen Weg“

Filmaufführung & Gespräch

05. April
19:00
aquarium
Südblock



Filmausschnitt „Gelem, Gelem“ (1991)

Der Film Gelem Gelem erzählt die Geschichte der Kämpfe um das Aufenthaltsrecht von Rom*nja in Deutschland.

Ein Marsch, der von Stadt zu Stadt nach Würde verlangte. Eine beeindruckende und gelungene Dokumentation.

**Abschlussparty
Romnja* Power
Month 2019**

**06. April
21:00
Südblock**

**In guter Tradition findet bereits im 4. Jahr die legendäre
Abschlußparty des Romnja* Power Month im
Kreuzberger Südblock statt.**

**Musik, DJs und charmantes Entertainment - eine Party,
die nicht verpasst werden darf!**



TAYO

**Soul, R'n'B,
Musik der Sinti &
Roma**

**Abschlussparty
Romnja* Power
Month 2019**

**06. April
21:00
Südblock**



Mindj Panther



**DJ
Slavowitz**



**DJ Crew
NewRox**

„Vater unser - Eine Sinti Familie erzählt“ & Christiane Reinhardt Duo

Lesung und Musik

14.03.

19:00

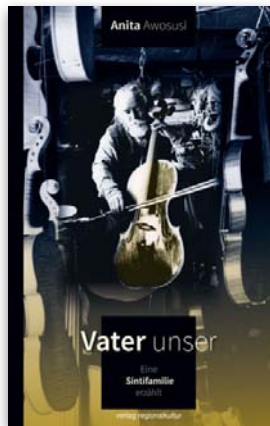
Northeim

(Alte Brauerei)

Lyrisch-musikalische Lesung in Begleitung von Christiane Reinhardt (Gesang) und Ernie Schmiedel (Piano)

Lesung aus: „Vater Unser – eine Sinti Familie erzählt (1925-2010)“ von Anita Awosusi

Anita Awosusi entfaltet ihre einzigartige Perspektive als Tochter eines Überlebenden im Nachkriegsdeutschland sowie als engagierte Bürgerrechtlerin und erzählt eine doppelte Geschichte von Vergangenheit und Gegenwart, von Verfolgung und Widerstand. „Rom som – Ich bin ein Mensch“ lautet der Titel eines Rezitationsprogramms, in dem Lyrik und Lieder der Sinti und Roma vorgetragen und musikalisch umrahmt werden. Mensch-Sein, so macht es der Titel deutlich, ist das verbindende Element in dieser Zusammenstellung literarischer Zeugnisse von Sinti und Roma.



„Phral mende - Wir über uns.
Perspektiven von Sinti* und
Roma* in Deutschland.“

Film & Gespräch

19.03.

19:00

Karlsruhe
(Kinemathek)

„Phral mende - Wir über uns“ ist eine Dokumentation, die Perspektiven von Sinti und Roma in Deutschland aufzeigt. Die biografischen Interviews mit Persönlichkeiten wie Anita Awosusi, Fatima Hartmann oder Ilona Lagrene mit Regisseurin Tayo Awosusi-Onutor geben einen Einblick in die Diversität von Sinti und Roma in Deutschland, fern von stereotypen Sichtweisen.

„Phral mende – Wir über uns“ ist kein Film ÜBER Sinti und Roma, sondern kommt aus ihrer Mitte und lässt sie selbst über ihre Identität und Engagement, Erinnerungskultur und Bürgerrechtsbewegung sprechen.

Nach der Filmvorführung findet eine Diskussion mit der Karlsruher Bürgerrechtsaktivistin Anita Awosusi und mit Jovica Arvanitelli vom Landesverband Baden-Württemberg der Sinti und Roma statt.



Bürger*innenrechtsbewegung der 80er

30.03.
18:30
Aachen



Fatima Hartmann, eine Zeitzeugin der Bürger*innenrechtsbewegung der 1980er Jahre wird über Film, Vortrag und Gespräch die rassistische Realität gegenüber Rom*nja der 1980er Jahre aufzeigen.

Die Dokumentation zeigt nicht nur die rassistische Realität, die

Rom*nja seit 1945 erleben, sondern beleuchtet auch die empowernden und unterstützenden Strukturen der damaligen Zeit. Dieser Einblick zeigt uns, wie sehr empowernde und unterstützende Strukturen in unserer heutigen Zeit notwendig und wie kraftvoll diese wirken.

Romnja* Feminismus

28.03.

Vortrag

18:30

Serçe Berna Öznarçıçegi

Aachen

Serçe Berna Öznarçıçegi wird in ihrem Vortrag über die Geschichte der Frauenbewegung im deutschen Kontext referieren, der in den Anfängen noch sehr von der Dominanzgesellschaft geprägt war.

Wie entwickelte sich die Frauen*bewegung von marginalisierten Gruppen, wie Frauen* of Color und Schwarzen Frauen* in Deutschland?

Gibt es heute eine Bewegung von Romnja* und Sintizzi* und wo wird diese sichtbar?

Dieser Vortrag möchte einen Bogen spannen zwischen den feministischen Anfängen und der heutigen Situation und Unterschiede der Entwicklungen beleuchten.



Romnja Power Kalender
2019 - 2020



Gefördert von:



im Rahmen des Bundesprogramms:

Demokratie **leben!**

Romnja* Power Kalender

Mit dem Kalender ehrt das RomaniPhen Archiv bereits seit 4 Jahren beeindruckende Romnja* und Sintizzi*. Somit machen wir Frauen* sichtbar, die auf unterschiedliche Weise wertvolle gesellschaftliche Beiträge leisteten.

Der Kalender kann über das RomaniPhen Archiv bezogen werden.

Auf dem Titelbild des aktuellen Romnja* Power Kalenders sehen wir Věra Bílá.

Věra Bílá ist am 22. Mai 1954 in Rokycany, Tschechien als eines von sechs Kindern des bekannten Sängers Karol Giňa geboren. Věra Bílá ist die bekannteste Romni- Sängerin der Tschechischen Republik. Sie spielt zudem auch Cymbal, Klavier sowie Gitarre. Seit 1994 tritt sie mit ihrer Band "Kale" in ganz Europa, den USA und Japan auf. Neben ihren Rompop-Eigenkompositionen, für die sie auch die meisten Texte selbst schreibt, interpretiert sie traditionelle Lieder der tschechischen und slowakischen Roma.

Věra Bílá si bijandi ko 22.Mai 1954 ko Rokycany ki Češka. Voj si jekh taro šov chave e but pedžande ġilavutneskere, o Karol Giňa. I Věra Bílá si maj penžardi Romani ġilavutni ki Češka. Voj bašavela ko cimbalu, klaviri thaj ki gitara. Panda kotar o 1994 berš isi ola konzer a ple bendoja „Kale“ ki celo Evropa, Amerika thaj Japonija. Voj kerela ple Rom-Pop kompozicie, kolengesokorkoripišinelaoteks jathaj interpre rinelatradicionalna Romanegilja tariČeškathajSlovakia.

Veranstaltungsorte

Box 66 Interkulturelles Beratungs- und Begegnungszentrum für Frauen und Familien am Ostkreuz	Sonntagstraße 9 10245 Berlin	S-Bahn: Ostkreuz / Tram: 21, M 13 / Bus 240 200 Meter bzw. 3 Minuten zu Fuß entfernt vom S-Bahnhof Der Eingang ist barrierefrei
FHXB-Museum Friedrichshain- Kreuzberg Museum	Adalbertstraße 95A 10999 Berlin- Kreuzberg U-Bahn	U-Bahn Kottbusser Tor (U1, U8), Bus M29, 140 Barrierefrei
REFUGIO Berlin	Lenastraße 3-4 12047 Berlin	U-Bahn Hermannplatz (U7, U8, Bus 171, M29) 6 min Fußweg vom U-Bhf
xart splitta (bei xart splitta klingeln!)	Hasenheide 73 10967 Berlin	U-Bahn Südstern (U7), ca 300 m vom U-Bhf Zugang ist barrierearm , eine steile Rampe im Treppenhaus – für mehr Infos und Absprachen bitte melden +49 (0) 30 8920 5302

Veranstaltungsorte

RomaniPhen Archiv	Karl-Kunger-Straße 17 12435 Berlin	Bus 194 Bouchéstr. (vor der Tür) Anschluss von S-Bhf Treptower Park oder U-Bhf Hermannplatz Barrierefreier Zugang, leider kein barrierefreies WC
W. M. Blumenthal Akademie	Fromet-und- Moses- Mendelssohn- Platz 1, 10969 Berlin	U-Bhf Hallesches Tor (U1, U6) U-Bh Kochstraße (U6) Bus 248 Jüdisches Museum Bus M29 Lindenstraße/Ecke Oranienstraße Bus M41 Zossener Brücke gegenüber des Jüdischen Museums (Lindenstr. 9, 10969 Berlin) Barrierefrei
DokuZ Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma Repräsentanz Berlin	Aufbau Haus am Moritzplatz Prinzenstr. 84.2 (3. OG) 10969 Berlin (Zugang über Oranienstr.)	U-Bhf Moritzplatz (U8) Bus M 29 Barrierefrei

Veranstaltungsorte

Jugend Museum Schöneberg	Hauptstraße 40/42 10827 Berlin	U7 Eisenacher Straße, S- Bahn Schöneberg, Bus 104, 187, M46, M48
aquarium Südblock	Skalitzer Str. 6 10999 Berlin	U1, U3, U7, U8 Kottbuser Tor Barrierefrei
Südblock	Admiralstr. 1-2 10999 Berlin	U1, U3, U7, U8 Kottbuser Tor Barrierefrei

Biografien

Eva Adam ist nach dem Studium aus Ungarn nach Deutschland gezogen und arbeitet seit 2015 in Berlin. Sie ist Sozialarbeiterin und Pädagogin. Derzeit ist sie als pädagogische Leitung bei dem Verein Amaro Drom im Projekt Dikhen Amen beschäftigt. Außerdem leitet sie im feministischen Archiv RomaniPhen das Mädchenprojekt Romani Chaji.

Anita Awosusi, (Jg. 1957) ist über 30 Jahre als Aktivistin der Bürgerrechtsarbeit der deutschen Sinti und Roma engagiert. Sie war langjährige Leiterin des Referats Dialog im Dokumentationszentrum der deutschen Sinti und Roma in Heidelberg. Sie ist Herausgeberin mehrerer Publikationen über die Musik der Sinti und Roma und Rassismus in der Jugendkultur. Seit 2015 ist sie engagiert in der IniRromnja. 2016 erschien ihre Familienbiografie „Vater unser - Eine Sintifamilie erzählt.“

Tayo Awosusi-Onutor ist Sängerin, Autorin, Regisseurin, Politische Aktivistin, Mutter und lebt in Berlin. Sie bezeichnet sich selbst als Afro-Sintezza. Ihre Musik, (Soul, Jazz, R'n'B und Musik der Sinti und Roma), interpretiert sie in Englisch, Deutsch und Romanes. Sie ist Vorstandsmitglied von RomaniPhen e.V. und Mitglied der IniRromnja. Sie ist beim feministischen Romnja* Archiv RomaniPhen für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. 2017 veröffentlichte sie die Dokumentation „Phral mende - Wir über uns. Perspektiven von Sinti* und Roma* in Deutschland.“ Tayo engagiert sich darüber hinaus politisch in verschiedenen Communities of Color.

Hajdi Barz zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin im Outreach der Stiftung Berliner Mauer, hat sich nicht nur im Studium mit Sprache(n), Sprachverlust, Rassismus, Sexismus, romani Geschichte, Identität und Feminismus beschäftigt. Sie ist Mitglied der IniRromnja und RomaniPhen e.V.. Sie freut sich auf den Romnja* Power Month und glaubt an seine dekonstruierende, repräsentative Kraft.

Biografien

Hamze Bytyçi lebt und arbeitet in Berlin. 2005 schloss er in Freiburg die Schauspielschule ab und rief die Organisation *Amaro Drom* ins Leben. Nach einem einjährigen Engagement in Zürich zog er 2006 nach Berlin, wo er am Ballhaus Naunynstraße (*Romeo rennt*), Maxim Gorki Theater (*Journey/Drom, Roma Arme*) sowie an kleineren Theatern performt und inszeniert. 2012 gründete er den Verein *RomaTrial*, in dem er unter anderem seit 2017 das Roma-Filmfestival *AKE DIKHEA?* leitet und 2018 die Erste Roma-Biennale *COME OUT NOW!* mitkurierte. 2012 entwickelte er mit dem *Hilton 437* sein eigenes interaktives Performance-Format, in dem er sich gesellschaftlichen und politischen Themen widmet. Seit 2016 ist Hamze Bytyçi Mitglied des Landesvorstandes der LINKEN Berlin.

Kenan Emni engagiert sich seit vielen Jahren gegen Rassismus und für das Bleiberecht von Roma. Aus diesem Engagement ist die Initiative *alle bleiben!* entstanden. Mit dem Roma Center hat er das Roma Antidiscrimination Network und die Kampagne *Schule ohne Abschiebung ins Leben* gerufen.

Fatima Hartmann engagierte sich mehr als zehn Jahre für Sinti und Roma innerhalb des Rom e. V Köln und war dort Gründungsmitglied und erste Vorsitzende. Sie war auch Redakteurin der Zeitschrift „Jekh Chip“ und arbeitete als Journalistin für den WDR. Fatima Hartmann arbeitet heute als Erzieherin in einer städtischen Kindertagesstätte und ist als Dolmetscherin im Bereich Folteropfer/ Flüchtlingsberatung tätig. Sie ist Teil der IniRromnja sowie des RomaniPhen e.V..

Biografien

Ester Jordan besucht die Oberschule und arbeitet im RomaniPhen Archiv mit der Mädchengruppe Romani Chaji. Sie ist für die filmische Gestaltung zuständig und hat 2017 den Kurzfilm „Verfolgungsgeschichte der Rom*nja“ erstellt. Ausserdem erstellte sie die Zeichnungen des aktuellen Romnja Power Kalenders 2019.

Ilona Lagrene 1950 in Heidelberg geboren ist Mitbegründerin des Verbandes deutscher Sinti und Roma in Baden-Württemberg, dessen Vorsitzende sie 1989 wurde. Im Landesverband war sie mit den alltagspraktischen Beratungen der Minderheit, aber auch mit kultureller Förderung, Erinnerung Politik, der Dokumentation der Verfolgung Geschichte und mit Antidiskriminierungsarbeit beschäftigt.

Delaine Le Bas lebt und arbeitet in Worthing, Großbritannien. Sie studierte an der Saint Martins School of Art London. Sie ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die mit Installationen, Performances, Fotografien und Filmen arbeitet. Ihre Werke wurden u.a. bei der Prager Biennale 2005 und 2007, der Venedig-Biennale 2007 und 2017, bei der Gwangju Biennale 2012, in der Zacheta National Gallery Of Art 2013, in dem MWW Wroclaw Museum für Zeitgenössische Kunst 2014, bei The Third Edition Of The Project Biennial Of Contemporary Art D-0 Ark Underground Bosnien-Herzegowina 2015, bei der Off Biennale Budapest und der Goteborg International Biennale For Contemporary Art Extended im selben Jahr, bei den Critical Contemplations Tate Modern sowie bei der ANTI Athens Biennale 2018 gezeigt. 2018 und 2019 hatte sie ebenfalls zwei Solo-Ausstellungen: Untouchable Gypsy Witch in der Galerie Transmission Glasgow und Tuti A Rinkeni Moola, Abri in der Galerie Yamamoto Keiko Rochaix in London. Sie ist Kuratorin der First Roma Biennale COME OUT NOW! 2018 und Co-Kuratorin bei 198 Contemporary Arts & Learning London, Großbritannien.

Biografien

Dorrey Lin Lyles ist eine renommierte Sängerin im Bereich Gospel, Jazz und Soul. Dorrey tourte international mit den weltbekannten „Harlem Gospel Singers. Momentan ist sie ein Teil der weltbekannten Weather Girls und hat ihre eigene Formation Dorrey Lyles and Soul Sexy.

Slaviša Marković ist in Paraćin in ehemaligen SFRJ (in SR Serbien) geboren und aufgewachsen. Nach dem Abbruch seines Studium der Naturwissenschaften, absolvierte er die Sprach- und Schauspielschule und arbeitete als Reporter, Moderator und Tontechniker. Seit 1998 lebt er in Berlin und gründete das Forumtheater "Raabenschwarz" mit. Das Theater widmete sich vor allem Fragen der Flucht und politischen Bildung. 2006 gründete er mit Nebojša Marković das "Roma Aether Klub Theater". Dort wurde der Begriff "HEIMATSLUSER" entworfen. Die Bezeichnung bezieht sich auf Menschen die in "cirkulus vitiosus" u. a. ihre Heimat oder das Gefühl vom Heimat (gezwungenermaßen) ständig verlieren. Aktuell ist Slaviša gerne in der theaterpädagogischen Landschaft „unterwegs“ :).

Newroz tanzt selber sehr gerne und bringt andere Leute auch gerne dazu zu südwest-asiatischer Musik. Gemeinsam mit Roxie bilden sie die **DJ Crew NewRox**.

Nino Novaković ist ein Trainer in der Jugend- und Erwachsenenbildung zu den Themen Roma und Sinti, Rassismus und Empowerment . Er kommt aus Northeim, kleinen Stadt der Region Südniedersachsen. Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen ebenfalls im Bereich der Migranten- und Romajugendverbandsarbeit, wie bspw. der Terne Rroma Südniedersachsen e.V. oder der Roma-Jugend Initiative Northeim. Ansonsten studiert er Wirtschaftspädagogik in Göttingen.

Biografien

Serçe Berna Öznarçieçegi arbeitet als Referentin bei IDA e.V., ist Antirassismus Trainerin und AktivistIn in der Rom*nja Bewegung. Sie engagiert sich vor allem in Nordrhein-Westfalen aktiv und hilft somit einen wichtigen, gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Iris Rajanayagam ist Historikerin (MA Neuere/Neueste Geschichte, Universität zu Köln/Humboldt-Universität zu Berlin/University of Dar es Salaam) und Programmleitung bei xart splitta. Zudem ist sie an der Alice Salomon Hochschule Berlin wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisforschungsprojekt "Passkontrolle! Leben ohne Papiere in Geschichte und Gegenwart" und lehrt im Bereich „Rassismus und Migration. Sie arbeitet u.a. zu post- und kolonialen Theorien und war viele Jahre bei The Caravan for the Rights of Refugees and Migrants aktiv.

Isidora Randjelović ist Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin und beschäftigt im feministischen Romnja* Archiv RomaniPhen. Sie interessiert sich für und schreibt über Verflechtungen im Schnittpunkt von race und gender sowieso Bewegungen und Selbstorganisation und ist in der IniRomnja engagiert. Isidora Randjelović ist Lehrbeauftragte an der Alice-Salomon Hochschule Berlin. Sie ist außerdem im Vorstand von RomaniPhen e.V.

Christiane Reinhardt (1961) stammt aus einer Künstlerfamilie und singt seit ihrer Kindheit Lieder der Sinti und Roma in Romanes. Sie war einige Jahre erfolgreiche Sängerin einer Funk & Soul Formation. Heute singt sie engagiert in einem Kirchenchor und begleitet musikalisch die Lesungen von Anita Awosusi.

Biografien

Allegra Schneider arbeitet als freie Fotojournalistin und Gestalterin. Sie produzierte den Film »Möglichst freiwillig« im Rahmen der Auseinandersetzung mit Bleiberechtskämpfen der Rom*inja und in einem wechselnden Team mit Jean-Philipp Baeck, Dörthe Boxberg, Christine Carstens, Djevat, Elmedina, Rufija und Zijush Djeladin, Rebal Issa, Bernd Mathis, Selamat Prizreni und vielen weiteren.

Ernie Schmiedel wurde 1958 in Heidelberg geboren. Seit 1983 ist er als professioneller Pianist, Organist und Keyboarder tätig. Ernie spielt in diversen Musikrichtungen, solo, als Begleitmusiker oder in Bands. Die Liste der Veranstaltungen auf denen er schon gespielt hat reicht vom Amsterdam Blues Festival über offizielle Empfänge bis zum Hundeschlittenrennen in Kanada.

Sandra Selimović ist SchauspielerIn, Regisseurin und Sängerin. Seit 1994 steht sie auf der Bühne und ist inzwischen eine gefragte Darstellerin, Regisseurin und Rapperin in der freien Wiener Theaterszene. Als selbstbewusste Romni ist sie einerseits eine Vorkämpferin für Frauengleichberechtigung in der Roma Community, andererseits engagiert sie sich gegen antiziganistische Diskriminierung. 2010 gründet sie gemeinsam mit ihrer Schwester Simonida Selimović den ersten feministischen und professionellen Romatheaterverein Romano Svato. Sie spielte am Maxim Gorki Theater Berlin in dem Stück Roma Armee mit.

Simonida Selimović ist Schauspielerin in Film/Fernsehen und Theater. In der Wiener Theaterszene arbeitet sie unter anderem mit ihrer Schwester Sandra Selimović. 2010 gründet sie gemeinsam mit ihr den ersten feministischen und professionellen Romatheaterverein Romano Svato, sowie Mindj Panther, wo sie als feministische Rapperin und Aktivistin gegen Rassismus und für Gleichberechtigung der Roma tätig ist.

Biografien

Roxie Thiele-Dogan ist Sozialpädagogin und ein Allroundtalent. Sie engagiert sich seit Gründung in der IniRromnja. Sie wirkte auch als Darstellerin in dem Stück "So kheren amenca? Für immer Urlaub!" mit und moderiert die Abschlussveranstaltung des Romnja* Power Months mit.

Dr. Jane Weiß (ehemals Schuch) engagiert sich in der IniRromnja und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin in der Historischen Bildungsforschung. Sie ist auch im Vorstand des RomaniPhen e.V. .

Joschla Melanie Weiß (M.A. Theater/Tanzwissenschaft)

Als Schauspielerin spielt seit 8 Jahren in verschiedenen Theatergruppen u.a. in dem Tanztheaterstück *Roma Träume* unter Nedjo Osman und 2014/15 *Die Odyssee* am Grillo Theater in Essen unter der Regie von Volker Lösch. Der Kurzfilm *Ana* (Rolle Ana) wurde 2017 in Kalkutta als bester Shortfilm ausgezeichnet. 2017 spielte sie im Gorki Theater Berlin die Rolle der Mutter in dem Theaterstück *So kheren amenca?! Für immer Urlaub!* unter der Regie von Sandra Selimovič. Für ihr Engagement im Theaterstück „Rastplatz Marzahn“ (Regie Susanne Crudina, Rollen: Leni Riefenstahl und Eva Justin) wurde sie vom Abgeordneten Haus Berlin 2018 im Rahmen des Jugendforum denk!mal '18 mit einer Urkunde gewürdigt.

Garunya Wieczorek studierte Franko-Deutsche und Europastudien in Berlin (FU), Paris (Sciences-Po, Sorbonne-Nouvelle) und London (LSE) und erwarb ein Diplom in Tamil (TBV) sowie in Karnatischer Musik (OFAAL). Sie ist ausgebildete Bharatanatyam Tänzerin. Garunya arbeitete u.a. als Lehrerin bei der Tamilischen Bildungsvereinigung e.V. in Berlin.

Gabi Zekić ist Schülerin arbeitet im feministischen Romnja* Archiv RomaniPhen mit der Mädchengruppe Romani Chaji. Sie ist auch Mitglied des RomaniPhen e.V..



Wir danken der Freuenberg Stiftung für die freundliche Unterstützung des Romnja* Power Month 2019

FREUDENBERG
STIFTUNG



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*